

Thema: Reisen ohne Cyber-Stress – Tipps für sicheres Surfen im Urlaub

Beitrag: 1:50 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Eine Urlaubreise ohne Smartphone oder Tablet? Für die meisten von uns ist das heutzutage undenkbar. Kein Wunder, schließlich sind die elektronischen Helfer ja auch super praktisch, um übers Internet mit der Heimat verbunden zu bleiben. Doch wo Erholung lockt, da lauern auch gefährliche Cyberkriminelle. Helke Michael verrät Ihnen, wie Sie Stress mit denen vermeiden können.

Sprecherin: Jeder Dritte geht laut einer aktuellen Umfrage inzwischen im Urlaub mit seinem mobilen Datenvolumen online, weil dafür zumindest in der EU keine Roaming-Gebühren mehr anfallen.

O-Ton 1 (Tim Berghoff, 18 Sek.): „Andererseits nutzen 40 Prozent der Urlauber ein öffentliches WLAN vor Ort, und das ist natürlich deshalb ein Problem, weil Kriminelle sich hier gut einklinken und im ungünstigsten Fall den kompletten Datenverkehr mitlesen können. Wer das verhindern möchte, der sollte also vor dem Urlaub schon entsprechende Sicherheitsvorkehrungen treffen.“

Sprecherin: Sagt G DATA-Sicherheitsexperte Tim Berghoff und erklärt, welches Risiko man eingeht, wenn man auf Reisen ungeschützt im Internet surft:

O-Ton 2 (Tim Berghoff, 24 Sek.): „Kriminelle machen einfach keine Ferien. Die sind gerade in der Hauptreisezeit besonders aktiv und nutzen eigentlich jede Gelegenheit, die sich bietet, um an unsere gespeicherten Daten ranzukommen. Und wenn sie die erst mal haben, dann werden die Daten auch sofort gewinnbringend in den entsprechenden Untergrund-Märkten weiterverkauft. Und die Opfer wundern sich dann hinterher, wenn sie Rechnungen bekommen für Sachen, die sie überhaupt nicht bestellt haben – oder wenn das Bankkonto plötzlich leergeräumt ist.“

Sprecherin: Genau davor kann man sich aber relativ einfach schützen, indem man folgende Tipps beherzigt:

O-Ton 3 (Tim Berghoff, 27 Sek.): „Verzichten Sie im Urlaub aufs Online-Banking. Geben Sie an einem öffentlichen Rechner keine persönlichen Daten ein und schalten Sie das Bluetooth und das WLAN ab, wenn Sie es gerade nicht brauchen. Auf jeden Fall sollte jeder auf seinem Gerät immer eine aktuelle Security Software installiert haben, wie zum Beispiel die G DATA Mobile Internet Security. Und nutzen Sie ein virtuelles privates Netzwerk, kurz VPN, wenn Sie mal in einem öffentlichen WLAN unterwegs sind. Wie man das einrichtet, erfahren Sie im G DATA Ratgeber.“

Sprecher: Außerdem empfiehlt es sich, vor dem Urlaub das Betriebssystem und alle Apps auf seinem Mobilgerät upzudaten, um eventuelle Sicherheitslücken zu schließen.

O-Ton 4 (Tim Berghoff, 8 Sek.): Das macht laut unserer Umfrage allerdings nur jeder Fünfte – und die, die das nicht machen – muss man leider so sagen – gehen damit ein sehr hohes Risiko ein.“

Abmoderationsvorschlag: Wenn Sie auch immer mit Smartphone oder Tablet verreisen und noch mal in Ruhe alle Sicherheitsvorkehrungen nachlesen wollen: Die finden Sie im Netz unter [GDATA.de/tipps-tricks/sicher-im-urlaub](https://www.gdata.de/tipps-tricks/sicher-im-urlaub).



Thema: Reisen ohne Cyber-Stress – Tipps für sicheres Surfen im Urlaub

Interview: 2:28 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Eine Urlaubreise ohne Smartphone oder Tablet? Für die meisten von uns ist das heutzutage undenkbar. Kein Wunder, schließlich sind die elektronischen Helfer ja auch super praktisch, um übers Internet mit der Heimat verbunden zu bleiben. Doch wo Erholung lockt, da lauern auch gefährliche Cyberkriminelle. Wie Sie Stress mit denen vermeiden können, weiß der G DATA-Sicherheitsexperte Tim Berghoff, hallo.

Begrüßung: „Hallo, ich grüße Sie!“

1. Herr Berghoff, warum sind die meisten Deutschen heutzutage eigentlich auch im Urlaub ständig online?

O-Ton 1 (Tim Berghoff, 27 Sek.): „Laut unserer Umfrage sind die meisten Leute im Urlaub online, um mit den Daheimgebliebenen in Kontakt zu bleiben. Da wird dann auch gerne mal das eine oder andere Urlaubsbild direkt in die Heimat geschickt. Und was auch ganz beliebt ist, sind Reiseführer- oder Übersetzungs-Apps, die einem vor Ort im Urlaub so ein bisschen den Alltag erleichtern. Ganz viele lesen auch einfach im Urlaub die Nachrichten, um über das aktuelle Geschehen in der Welt informiert zu bleiben. Was auch einige machen, ist, dass sie im Urlaub tatsächlich auch im Netz einkaufen und direkt auch bezahlen.“

2. Welchen Internetzugang wählt man im Urlaub?

O-Ton 2 (Tim Berghoff, 38 Sek.): „Jeder Dritte macht es mittlerweile so, dass er das eigene Datenvolumen im Urlaub benutzt, wenn er denn mal online geht. Die Tendenz ist da weiter steigend. Das liegt aber auch daran, dass zumindest in der EU keine Roaming-Gebühren mehr anfallen. Und zwei von zehn Reisenden bleiben auch während des Urlaubs komplett offline. Andererseits nutzen 40 Prozent der Urlauber ein öffentliches WLAN vor Ort, und das ist natürlich deshalb ein Problem, weil Kriminelle sich hier gut einklinken und im ungünstigsten Fall den kompletten Datenverkehr mitlesen können. Wer das verhindern möchte, der sollte also vor dem Urlaub schon entsprechende Sicherheitsvorkehrungen treffen.“

3. Welche sind da besonders empfehlenswert?

O-Ton 3 (Tim Berghoff, 22 Sek.): „Auf jeden Fall sollte jeder auf seinem Gerät immer eine aktuelle Security Software installiert haben, wie zum Beispiel die G DATA Mobile Internet Security. Dann vor Beginn der Reise noch unbedingt das Betriebssystem und alle genutzten Apps updaten, um Sicherheitslücken zu schließen. Das macht laut unserer Umfrage allerdings nur jeder Fünfte – und die, die das nicht machen – muss man leider so sagen – gehen damit ein sehr hohes Risiko ein.“

4. Erklären Sie doch bitte mal etwas genauer, warum das Risiko so hoch ist!

O-Ton 4 (Tim Berghoff, 24 Sek.): „Kriminelle machen einfach keine Ferien. Die sind gerade in der Hauptreisezeit besonders aktiv und nutzen eigentlich jede Gelegenheit, die sich bietet, um an unsere gespeicherten Daten ranzukommen. Und wenn sie die erst mal haben, dann werden die Daten auch sofort gewinnbringend in den entsprechenden Untergrund-Märkten weiterverkauft. Und die Opfer wundern sich dann hinterher, wenn sie



Rechnungen bekommen für Sachen, die sie überhaupt nicht bestellt haben – oder wenn das Bankkonto plötzlich leergeräumt ist.“

5. Wenn man das verhindern will: Worauf sollte man neben den bereits angesprochenen technischen Sicherheitsvorkehrungen im Urlaub noch achten?

O-Ton 5 (Tim Berghoff, 23 Sek.): „Zusammengefasst würde ich sagen: Verzichten Sie im Urlaub aufs Online-Banking. Geben Sie an einem öffentlichen Rechner keine persönlichen Daten ein und machen Sie es Kriminellen nicht zu einfach. Schalten Sie das Bluetooth und das WLAN ab, wenn Sie es gerade nicht brauchen. Und nutzen Sie ein virtuelles privates Netzwerk, kurz VPN, wenn Sie mal in einem öffentlichen WLAN unterwegs sind. Wie man das einrichtet, erfahren Sie im G DATA Ratgeber.“

Tim Berghoff von G DATA mit Tipps für alle, die im Urlaub keinen Cyber-Stress haben wollen. Besten Dank dafür!

Verabschiedung: „Danke, tschüss!“

Abmoderationsvorschlag: Wenn Sie auch immer mit Smartphone oder Tablet verreisen und noch mal in Ruhe alle Sicherheitsvorkehrungen nachlesen wollen: Die finden Sie im Netz unter GDATA.de/tipps-tricks/sicher-im-urlaub.

